



Blattjahresabonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 1/4 Sgr. Inserionsgebühren für den Raum einer fünfzeiligen Zeile in Beilage 1 1/2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmahl, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Preussen.

Berlin, 29. Oct. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: dem evangel. Pfarrer Juelich zu Haynau im Kreise Delitzsch den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen; und den seitberigen Regierungs-Vize-Präsidenten Hr. August v. Münchhausen zu Magdeburg zum Präsidenten der Regierung zu Frankfurt a. D. zu ernennen; so wie den bisherigen Präsidenten der Regierung zu Sigmaringen Carl Theodor Seydel als Bürgermeister der Stadt Berlin unter Beilegung des Prädikats „Ober-Bürgermeister“ zu bestätigen.

Der Notariats-Candidat Oster in Köln ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Trarbach, im Landgerichtsbezirk Koblenz, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Trarbach, ernannt worden.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, dem Strombau-Director, Geh. Regierungsrath Koblitzing zu Koblenz, zur Anlegung des von Sr. Hoheit dem Herzog von Nassau ihm verlebten Komthurkreuzes zweiter Klasse vom Militär- und Civil-Verdienst-Orden Adolphs von Nassau, und dem katholischen Pfarrer Landmesser zu Danzig, zur Anlegung des von dem lateinischen Patriarchen zu Jerusalem ihm verlebten Ritterkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe, die Erlaubniß zu erteilen. (St. A.)

Gewinne der vierten Klasse Königl. preuss. Klassen-Lotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Includes main prizes (e.g., 40,000 Thlr., 15,000 Thlr.) and various smaller class prizes.

189 258 358 451 517 615 630 764 811 834 936 956, 59000 67 132 192 235 397 444 624 639 660 691 698 722 804 869 910 919. 60023 51 63 185 222 419 460 544 577 589 698 795 829, 61084 97 102 105 132 155 264 280 321 333 575 613 653 675 745 787 847, 62050 83 84 120 128 178 201 227 377 416 448 452 709 783 785 790 941, 63008 29 48 78 102 137 214 275 425 469 472 772 837 929 916 973 979, 64123 124 146 161 162 163 272 382 400 457 537 594 652 693 791 851 876 914, 65003 9 32 118 197 303 441 467 548 556 584 660 674 750 867 897 904, 65008 9 32 118 197 303 441 467 548 556 584 660 674 750 867 897 904, 922 923 949 954 984, 66116 134 145 154 203 205 211 234 287 328 465, 475 554 555 578 614 625 671 685 732 742 777 835, 67016 46 192 236 251 255 265 271 283 329 362 356 (2) 396 453 455 455 685 743 752 763 973, 68009 77 88 95 104 129 282 460 466 622 625 707 746 804 873, 69014 67 314 497 550 588 615 617 627 767 973. 70039 82 105 134 243 255 259 276 374 376 397 434 437 444 466 514 607 667 864, 71016 283 296 346 452 508 523 546 550 627 652 660 808 829 850 938 958, 72049 498 556 603 644 673 686 708 722 853 855 875 895 929 944, 73026 63 247 264 338 347 531 616 797 813 855 893 965 969, 74137 186 217 314 364 373 429 597 607 724 729 800 830 834 874 887 896 940 987, 75019 382 437 464 511 660 678 711 755 821 880 890 899 952 961, 76079 87 171 238 309 330 450 469 482 543 594 606 696 754 791 808 866 880 926 933 959 961, 77081 127 141 233 300 385 533 540 563 620 718 767, 78007 43 166 207 349 449 489 608 617 621 655 656 658 782 812 838 889, 79055 101 266 238 (?) 283 395 511 546 706 731 859. 80006 25 85 98 176 185 201 271 280 398 393 (?) 425 461 477 489 580 586 590 619 625 659 682 686 767 839, 81036 49 99 102 361 389 404 412 426 428 446 500 530 652 689 771 783 793 874 964 928 (?) 996 997, 82110 120 342 394 514 575 580 632 701 703 809 824 949 968, 83140 192 280 291 302 330 434 508 523 607 684 738 857 879 930 932 934, 84002 17 27 58 71 79 119 153 159 304 418 531 677 758 788 887 922, 85100 121 189 240 284 313 366 418 478 479 506 520 617 779, 86006 49 170 322 326 340 350 398 401 543 586 590 598 601 602 633 743 841 861 896 898, 87034 100 199 218 240 317 331 347 369 610 689 705 710 803 849 922 941, 88080 111 136 181 185 190 192 225 275 303 338 354 501 526 582 594 595 627 643 664 778 989, 89005 31 242 258 417 425 437 490 494 516 576 658 667 707 775 832 851 875 925 966 992. 90035 38 66 84 86 142 154 262 347 403 410 417 560 566 736 816 886 954, 91006 35 102 136 151 157 197 233 331 344 502 543 554 615 653 686 775 851 868 897 917, 92034 35 78 92 237 251 263 387 394 518 528 570 599 726 754 768 788 854 867 973, 93063 68 193 215 218 243 251 341 352 418 485 509 755 828, 94002 14 34 43 50 102 332 415 429 600 656 697 742 849 884 956 989.

Berlin, 29. Okt. [Vom Hofe.] Se. Majestät der König haben heute Nachmittag 2 Uhr das Jagdschloß Hubertusflock verlassen und sind in Begleitung Sr. k. H. der Prinzen Karl und Friedrich Karl, des Prinzen August von Würtemberg, so wie des Ministers des königl. Hauses, Hr. v. Schleinig, des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen v. Pückler, des Flügel-Adjutanten Major v. Steinaecker um 4 1/2 Uhr hierher zurückgekehrt.

— Se. k. H. der Prinz Adalbert, Höchstwelder heute die Feier seines 51. Geburtstages beging, empfing im Laufe des Vormittags die Gratulationen der Generalität und anderer höheren Militärs, des Infanterie-Corps der Marine, der Gefandten Baierns und des Großherzogthums Hessen, der Hofchargen etc.

— Se. k. H. der Großherzog von Oldenburg hat auf der Durchreise von Ludwigslust nach Schlesien Sr. Maj. dem König hier einen Besuch abgestattet. Die Anwesenheit Sr. k. Hoheit wurde durch die griechischen Nachrichten um einen Tag verlängert, und der Großherzog hat sich von hier nach Benedig begeben, um seiner erlauchten Schwester entgegen zu reisen.

— Der Finanzminister Herr v. Bodelschwingh ist gestern Abend mit dem Kölner Schnellzuge von Westfalen hierher zurückgekehrt.

[Nationalfond.] Die Anweisung, welche heute einem hiesigen Bankhause, von einem süddeutschen Geschäftsfreunde wurde, an den preuss. Nationalfond 500 Thaler zu zahlen, documentirt in hohem Grade das Interesse, welches auch außerhalb des engeren Vaterlandes an der Bildung des Fonds genommen wird.

[Die Stellvertretungskosten] für Beamte, welche Abgeordnete sind, werden nach der „Kreuzzeitung“ jetzt von den Beamten selbst zu tragen sein. Was damit erreicht werden soll, ist nicht gut einzusehen, da die Wähler sich ein Vergnügen daraus machen werden, diese Stellvertretungskosten zu bezahlen.

Magdeburg, 28. Okt. [Eine Ergebnheits-Adresse der „Bürgerschaft“ von Magdeburg wie in Breslau.] Der „Staatsanzeiger“ und die „Allg. Preuss. Ztg.“ (Sternzeitung), melden übereinstimmend, daß Se. Majestät der König gestern im Palais zu Berlin eine Deputation der „Bürgerschaft von Magdeburg“ mit einer Ergebnheitsadresse empfangen habe, welche der Prediger Dr. Weber geführt hat. Die Bürgerschaft der Stadt Magdeburg ist dem Könige gewiß so ergeben wie irgend eine andere Stadt im monarchischen Preussen, aber der Prediger Weber ist eben so wenig ihr Vertreter, wie die von ihm überreichte Adresse der Ausdruck der politischen Bestimmung Magdeburgs ist. Wer hier den sogenannten konservativen Verein bildet, ist im Publikum unbekannt und die Versammlungen desselben sind nicht in dem Sinne öffentliche wie andere politischen Vereinigungen; die Deputation, mit welcher Hr. Weber vor dem Angesichte des Königs erschienen ist, besteht zur Mehrzahl aus unbekanntem Männern, von denen keiner Stadtverordneter oder Wahlmann oder sonst mit einem städtischen Vertrauens- oder Ehrenamte betraut ist. Solche Männer wählt die Bürgerschaft von Magdeburg nicht zu ihren Vertretern, aber sie wird Reichenschaft von ihnen fordern, wenn sie sich selbst als solche an allerhöchster Stelle eingeführt haben und die Schuld der Auflösung des Königs sie trifft, und nicht die Blätter, die sich allerdings die Aufgabe gestellt zu haben scheinen, die Stimmung im Lande nach Kräften zu fälschen. In Magdeburg weiß man nichts von einer „übergreifenden Partei, deren Vorbilder allezeit die gesetzliche Freiheit, die Wohlfahrt und die Ehre der Völker vernichtet und eine unheilvolle Gewaltherrschaft aufgerichtet haben“, wie es in der Weberschen Adresse heißt; man hat im Gegentheil so viel Sinn für gesetzliche Freiheit, die Wohlfahrt und Ehre Preussens documentirt, daß der Riß, den das Herrenhaus in die Verfassung gemacht, als Drohung einer Gewaltherrschaft aufs Tiefste empfunden ist. Zur Darlegung dieser Empfindung würde die Bürgerschaft Magdeburgs aber andere Vertreter wählen, als die Freunde einer Partei, deren Organ im Uebermuth des jungen Sieges, in der Hitze desselben froh zu werden, und in der Furcht, ihn vielleicht allzu schnell zu verlieren, von Tag zu Tag übermüthiger wird und eine Gewaltherrschaft herausfordert, wie sie nicht schmählicher gegen die gesetzliche Freiheit, die Wohlfahrt und die Ehre Preussens erdacht werden kann. Die Bürgerschaft Magdeburgs hat keine Gemeinschaft mit einer Partei, die heute in der „Kreuzzeitung“ einen ganzen Plan zum Umsturz der Grundrechte des Landes proklamirt. (Magd. Z.)

Deutschland.

München, 26. Okt. [Die Königin Marie von Neapel.] Der „Standard cattolico“ in Genua veröffentlicht eine Correspondenz aus München vom 18. Okt., worin die frühere Nachricht, nach welcher die Königin Marie nach Rom zu ihrem Gemahl zurückkehren wollte, widerrufen und erklärt wird, dieselbe sei krank und werde das Kloster Schwetlich wieder verlassen. Der Graf und die Gräfin Trani hätten Augsburg am 17. Okt. verlassen, um sich direct nach Rom zu begeben, um dem unglücklichen König einigen Trost zu bringen. Der Cardinal Grassellini habe die Königin besucht, doch seine Worte hätten nichts über dieselbe vermocht.

Kassel, 27. Okt. [Dr. Weigel.] Der hiesige Obergerichts-Rath Dr. Weigel (bisher Sekretär der Handelskammer in Breslau) hat das ihm angetragene Generalsekretariat des deutschen Handelstages mit 3000 Thaler Gehalt abgelehnt, um nach Kassel zurückzukehren und seine Kräfte dem engeren Vaterlande zu widmen.

Hannover, 25. October. [Die Schulden des Generalmajors v. Hedemann.] Am Sonnabend stand vor hiesigem Amtsgerichte Termin zur Anmeldung der Forderungen an das Vermögen des Generalmajors von Hedemann, der bekanntlich seine Insolvenz angezweifelt hat. An der zum einleitenden Curator bestellte Obergerichtsanwalt Wölffer gab an, daß das Vermögen v. Hedemann's bestebe in dem Hause an der Friedrichstraße Nr. 11, werth 24,000 Thlr., im Mobiliar, veranschlagt zu 2500 Thlr., in einer Anzahl von Georgs-Marienhiitten-Aktien, die man zu 30 pCt. berechnen könne, in Gehaltsausständen etc., so daß die Activmasse 30,000 Thlr. ergeben würde. Dagegen erhebe die Krone, und zwar die Fiskaldepartement der Königin, Ansprüche auf etwa 30,000 Thlr. und nehme für diese das auch den Totalansprüchen der Ehefrau vorangehende privilegium fisci in Anspruch, während die Ehefrau des Generals ihr in der Ehe Eingebrachtes auf 70,000 Thlr. veranschlage. In diesen Forderungen kämen dann die der übrigen Gläubiger. Amtsrichter Dr. Siemens sprach sich dahin aus, daß nach Lage der Sache, wenn Concurs ausbreche, nur die Vertheilung der Schatullasse, einen Vergleich etwa dahin zu treffen, daß das Activvermögen in drei Theile von je 10,000 Thlr. getheilt werde, die Schatullasse hiervon den einen Theil, die Generalin v. Hedemann den zweiten und sämtliche übrigen Gläubiger den dritten Theil erhielten. Man dürfe wohl annehmen, daß sowohl die Schatullasse als Frau v. Hedemann ihre Ansprüche nicht auf das Aeußerste verfolgen, sondern einem Vergleich ihrer Art zustimmen würden. Es wurden dann in den Gläubiger-Ausschuß gewählt: Obergerichtsanwalt Simon und Caspar und Herr v. Steinberg, die bis zum nächsten Termin im Verein mit dem Curator mit den beiden Hauptgläubigern über einen Vergleich unterhandeln und andere Maßnahmen beraten sollen.

Oesterreich.

Wien, 28. Okt. [Die griechische Revolution.] Noch fehlen genauere Nachrichten über die Vorgänge vom Ausbruch der griechischen Revolution bis zur Abreise des Königs und der Königin nach Corfu, und über die Gründe, welche den König zu diesem Entschlusse bestimmten. Man weiß nicht, ob der König, der sich am 21. d. M. in Messenien befand, auf die erste Kunde von der Revolution nach Athen zurückkehrte und dort mit der provisorischen Regierung unterhandelte, oder ob er nach Corfu abreiste, ohne an das Land gestiegen zu sein. Der Umstand, daß der König und die Königin ihr ganzes Privatvermögen in Athen zurückließen, bestärkt letztere Vermuthung, wie auch die Thatsache, daß die Gesandten von Frankreich, Rußland und England sich am 23. d. an Bord der in der Nähe des Pyraeus vor Anker liegenden Yacht, auf welcher sich König Otto mit seiner Gemahlin befand, verflücht haben. „La France“ will wissen, König und Königin seien anfangs entschlossen gewesen, sich in den treuen Provinzen zu halten; aber es scheint, daß die treuen Provinzen bald das Beispiel der anderen befolgten, und daß die Vertreter der Mächte dem Könige schließlich zur Abreise riefen, eine Thatsache, die ihre Bedeutung hat. Dieser Rath scheint von Seite der Vertreter der Mächte mit allerlei Cauteleu umgeben worden zu ein. So wird der „Presse“, wie sie glaubt, von ganz zuverlässiger Seite folgendes gemeldet: „Nicht bloß der Gesandte von England, sondern auch die Vertreter Frankreichs und Russlands am griechischen Hofe haben König Otto am 23. die bestimmte Zusicherung erteilt, daß ihre Cabinette sich des Interventionen-Rechtes in den griechischen Angelegenheiten nicht begeben, sondern dasselbe vielmehr im Sinne des londoner Protocolls so lange geltend machen werden, als nicht auf correctem Wege, d. h. durch ein abermaliges Uebereinkommen der Schutzmächte, die Thronfolgefrage anderweitig geordnet sein würde. Die drei Mächte betrachten also das durch die londoner Tractate von 1827 und 1832 geschaffene Werk in Griechenland durch die gegenwärtige Erhebung keineswegs als umgestoßen, und namentlich soll Sir Henry E. Bulwer — der mit dem Könige Otto an Bord der „Amalia“ eine Unterredung gehabt haben soll, in deren Folge König Otto die ihm von der provisorischen Regierung in Athen angetragenen Verhandlungen zurückwies — bei seiner neulichen Anwesenheit in Wien mit großer Bestimmtheit erklärt haben, daß Lord Palmerston ein Selbstbestimmungsrecht der Griechen hinsichtlich ihrer zukünftigen Regierung, d. h. der Besetzung des griechischen Thrones, nimmermehr anerkennen werde.“

Aus dieser Mitteilung, selbst wenn sie genau wäre, geht nur hervor, daß die drei Schutzmächte sich die Regelung der dynastischen Frage in Griechenland vorbehalten, keineswegs aber, daß dieselbe in dem Sinne einer Rückkehr König Otto's nach Griechenland oder auch nur im Sinne der Besetzung des vacanten Thrones mit einem bairischen Prinzen geregelt werden wird.

Die provisorische Regierung von Griechenland hat einen National-Congress einberufen, und dieser soll den Nachfolger König Otto's bestimmen. Nach allem, was man vernimmt, war die russische Propaganda in Griechenland so thätig, daß die Wahl des Herzogs von Leuchtenberg-Romanoffski so ziemlich gesichert sein soll. Dies dürfte den Cabinetten von Paris und London wohl bekannt sein, und da weder Frankreich noch England irgend ein Interesse haben, Rußland's Einfluß zum Alleinherrschenden in Griechenland zu machen, so wäre schon hierdurch die oben erwähnte Erklärung der Schutzmächte hinlänglich gerechtfertigt. Minder natürlich erscheint es, daß auch Rußland sich gegen die Lösung der griechischen Thronfrage durch den einberufenen National-Congress erklärt haben sollte; aber das petersburger Cabinet pflegt sehr bedächtig vorzugehen, auch Rußland's Wahlpruch ist, daß es warten könne. Mag immerhin die Besetzung des griechischen Thrones jetzt in anti-russischem Sinne erfolgen, der russische Einfluß in Griechenland wird immer mächtig genug bleiben, um den Nachfolger König Otto's zu stürzen, wie dieser gestürzt wurde, und dann werden die Chancen Rußlands gewiß nicht geringer geworden sein.

Die Flotten Frankreichs und Englands werden binnen kurzer Zeit vollständig an den griechischen Küsten erscheinen. Auch eine österreichische

Flottenabtheilung ist in diesem Augenblicke bereits auf dem Wege nach den griechischen Gewässern.

Italien.

Katazzi erklärt durch seine halb-officiellen Organe, daß die „Majorität des Cabinets und vor Allem der Conseil-Präsident auf ihrem Posten bleiben würden, da sie überzeugt seien, daß ihre Politik im Lande jene Unterstützung finde, ohne welche Italien aufs Neue allen Wechselfällen einer Zukunft ausgesetzt wäre, die es zu befechtigen habe, ohne daß es auf Frankreichs thätige Mitwirkung rechnen könne.“

Nachdem der demokratische Club und der Befreiungs-Verein in Mailand durch Decret aufgelöst worden, hat eine Verschmelzung der beiderseitigen Mitglieder in eine „Societa patriótica italiana“ stattgefunden.

Graf Eugen v. Sartiges, der neue französische Gesandte in Turin, gehört zur Kategorie jener Orleansisten, welche zum Bonapartismus übergetreten sind, wie Drouyn de Lhuys.

„Stalla Militaire“ sagt, das Ministerium habe, indem es beabsichtige, vier neue Infanterie-, acht leichte Cavallerie- und zwei Feld-Artillerie-Regimenter zu errichten, die Armee in 21 Divisionen oder 7 Corps von je 3 Divisionen getheilt.

Das Brigantenthum bezieht bei Anzug des Winters wieder Winterquartiere in Feindeslande. Die Banditen stellen sich haufenweise der Regierung und versprechen gute Haltung, was sie aber nicht abhalten wird, im Frühjahr wieder ins Feld zu ziehen, wenn Franz II. noch Geld auf eine Sache verwenden will, die nicht in sich selbst, sondern in der unzureichenden Haltung der neuen Regierung den Grund zeitweiliger Erfolge hat.

Frankreich.

Paris, 27. Oct. [Aus Mexico.] General Forey ist am 22. September in Vera-Cruz angekommen, und der Triumphzug der Franzosen nach Mexico hat beginnen können.

Paris, 27. Oct. Telegraphische Depeschen sind heute nicht aus Griechenland angekommen. Die Candidatur des Herzogs von Leuchtenberg erscheint hier als die, welche die meisten Aussichten auf Erfolg darbietet.

Berlin, 29. Oct. Die schlechteren auswärtigen Notirungen fanden in der Haltung unseres Verkehrs kein volles Echo.

Berlin, 29. Oct. Weizen loco 64-75 Tblr. nach Dual, feiner weißer poln. 74-75 Tblr., hochbunter 72 Tblr., gelber schle. 70 Tblr. ab Bahn.

vor die acht Schüre ihr Wasser speien. Die Nationalgarde soll zur Erhöhung der Feiertlichkeit aufgetrieben werden.

Breslau, 30. October. Se. Excellenz der Wirkliche Geh. Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Herr Freiherr von Schleinitz, ist heute früh um 7 Uhr mit dem wiener Schnellzuge nach Oberschlesien abgereist, um sich in die plesser Gegend zu begeben.

Breslau, 30. Octbr. [Das Verbot der öffentlichen Aufforderungen zu Sammlungen] ward den Redactionen der hiesigen Blätter durch folgendes Rescript des hiesigen Polizeipräsidiums bekannt gemacht:

„In neuester Zeit sind von den Redactionen der hier erscheinenden Zeitungen die das unbefugte Collectiren betreffenden Vorschriften der §§ 93 ff. der Polizei-Verordnung für die Stadt Breslau vom 20. September 1852 (Beilage zum öffentlichen Anzeiger pro 1853 Nr. 16), und der Amtsblatt-Verordnung vom 23. März 1860 (Amtsblatt Seite 63) mehrfach übertreten worden.“

Indem ich auf die öffentliche Befolgung dieser Vorschriften wiederholt aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich die öffentlichen Aufforderungen zu Sammlungen für die Familien der in Graudenitz verurtheilten Unteroffiziere etc., und den von v. Unruh und Genossen laut Auftr. vom 24. d. M. projektierten Unterstützungsfonds polizeilich nicht genehmigen kann, und ich angeordnet habe, daß jede Zeitungsnummer, in welcher eine Uebertretung dieses Verbots enthalten ist, mit Beschlagnahme belegt wird.“

Breslau, den 29. October 1862. Der Polizei-Präsident. v. Ende.

Breslau, 30. October. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Schmiedebreite Nr. 50 dreifach Zylinder mit einer Dadrinne; einem hiesigen Ladirengewerks eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand, weißem Emaille-Rifferblatt, römischen Zahlen und mit Sekundensetzer; neue Antonienstraße Nr. 3 ein brauner und ein schwarzer Tuchrock, ein Paar schwarze Tuchhosen, ein Duffelüberzieher, ein grauer Filzhut, eine seidene Weste mit weißen Punkten, eine braune Tuchweste, ein Paar Lederhandschuhe, ein Paar fast noch neue Stiefeln, ein Notizbuch und 2 Thaler bares Geld; dem Gastwirth R. zu Lehmgärten zwei setze Hammel, drei Gänse und zwei Hühner; von einem Handlungsman während der Fahrt von der Wallstraße bis zum niederschlesisch-märkischen Eisenbahnhof ein Sack, enthaltend drei Oberbetten mit rothen Zetteln, eine braun und schwarz farbige Sammetweste, ein brauner Ueberrock und fünf Stück theils fattunene, theils wollene Frauenkleider von verschiedener Farbe; Karlsstraße Nr. 30 vier Mannshemden, drei davon S. G. und eins P. P. gezeichnet, ein Frauenhemde und zwei weiße Bettdecken.

An die Polizeibehörde wurde eingeliefert: ein zerbrochener silberner Kaffeebüffel, gezeichnet S. v. B.

Verloren wurde: ein an die hiesige königliche Stadtgericht-Exekutionskommission adressirter Brief mit Geld.

Angenommen: Seine Excellenz General-Lieutenant von Willisen aus Klein-Dels.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Barometer, Luft-Temperatur, Windrichtung und Stärke, Wetter. Rows for Breslau, Berlin, Wien, etc.

Breslau, 30. Oct. [Wasserstand.] D.-P.: 12 F. 11 G. U.-P.: - F. 9 G.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 29. October. Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 70, 60, wick bis 70, 40, hob sich dann auf 70, 85 und schloß matt zur Notiz.

London, 29. Octbr., Nachmitt. 3 Uhr. Silber 61 1/2. Consols 93 1/2. 1proz. Spanier 46. Mexitaner 32 1/2. Sardinier 83 1/2. 5proz. Russen 95.

Hamburg, 29. Oct. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ruhig; ab auswärtig etwas feiter. Roggen loco etwas feiter, ab Königsberg pr. April-Mai gestern 76-77 bezahlt, etwas höher gehalten.

London, 29. October. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen, Hafer und andere Getreidearten behauptet. - Wetter kalt und trübe.

Berlin, 29. Oct. Die schlechteren auswärtigen Notirungen fanden in der Haltung unseres Verkehrs kein volles Echo.

Berlin, 29. Oct. Weizen loco 64-75 Tblr. nach Dual, feiner weißer poln. 74-75 Tblr., hochbunter 72 Tblr., gelber schle. 70 Tblr. ab Bahn.

Berlin, 29. October. Wetter: schön. Roggen: flau. Get.: - Misdel. Loco per d. Monat 42 1/2 - 1/2 bez. u. Br., October-November 41 1/2 Br., 41 1/2 Gld., November-December 40 1/2 bez. u. Br., December-Januar 40 Gld., 40 1/2 Br., Januar-Februar 40 Br., Frühjahr 1863 40 1/2 Br.

Gerste, große und kleine 35-41 Tblr. pr. 1750 Pfd. - Hafer loco 22-25 Tblr., Lieferung pr. Octbr. und Oct.-Novbr. 22 1/2 Tblr. nominell, Mai-Juni 23 Tblr. Br. - Erbsen, Koch- und Futterwaare 51-58 Tblr. - Rüböl loco 14 1/2 Tblr. bez., Octbr. 14 1/2 - 1/2 Tblr. bez. und Gld., 1/4 Tblr. Br., Octbr.-Novbr. 14 1/2 - 14 Tblr. bez., Novbr.-Dezbr. 14 Tblr. bez., Dezbr.-Jan. 14 Tblr. Br., April-Mai 13 1/2 - 1/2 Tblr. bez. - Leinöl loco 14 Tblr. - Spiritus loco ohne Faß 15 Tblr. bez., eine Anmelbung 14 1/2 Tblr. bez., Octbr., Octbr.-Novbr. und Novbr.-Dezbr. 14 1/2 - 1 1/2 Tblr. bez. und Gld., 1/4 Tblr. Br., Dezbr.-Jan. 14 1/2 - 1 1/2 Tblr. bez. und Br., 1/4 Tblr. Gld., Jan.-Febr. 15 1/2 - 15 Tblr. bez., April-Mai 15 1/2 - 1 1/2 Tblr. bez., 1/4 Tblr. Br., 1/4 Tblr. Gld., Mai-Juni 15 1/2 Tblr. Br., 1/4 Tblr. Gld.

Weizen guter Umf. Roggen disponible wurde zu unveränderten Preisen und eben so schwimmende Ladungen für den Versandt gekauft. Termine, anfangs vernachlässigt, befestigten sich bei sehr kleinem Handel im Werthe und schloßen ziemlich unverändert gegen gestern. Gefündigt 2000 Ctr. - Hafer, Termine leblos. Rüböl war überwiegend angeboten und mußte bei zurückhaltender Kauflust und unter dem Einflusse einer Kündigung im Werthe nachgeben.

Berliner Börse vom 29. October 1862.

Table with 2 columns: Div. Z. (1861 F.), Z. (1862 F.). Rows for Staats-Anleihe, Staats-Schuld-Sch., Berliner Stadt-Obl., Kur-u. Neumärker, Pommersche, Posensche, Schlesische, Kur-u. Neumärker, Pommersche, Posensche, Westf. u. Rhein., Sächsische, Schlesische, Louisdor, Goldkronen, etc.

Table with 2 columns: Div. Z. (1861 F.), Z. (1862 F.). Rows for Ausländische Fonds, Oesterr. Metall, dito 54 Pr.-Anl., dito 100 fl.-L., dito Nat.-Anleihe, etc.

Table with 2 columns: Div. Z. (1861 F.), Z. (1862 F.). Rows for Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht, Amst.-Rotterdam, Berg.-Märkische, Berlin-Anhalter, Berlin-Hamburg, Berlin-Potsd.-Mgd., Berlin-Stettiner, Breslau-Freiburg, Köln-Mindener, etc.

Table with 2 columns: Div. Z. (1861 F.), Z. (1862 F.). Rows for Amsterdam, dito, Hamburg, dito, London, Paris, Wien österr. Währ., dito, Augsburg, Leipzig, Frankfurt a. M., Petersburg, Warschau, Bremen, etc.

Stettin, 29. Oct. Weizen matt, loco pr. 85 Pfd. gelber 68-71 1/2 Tblr. bez., poln. weißbunter 72-75 Tblr. bez., ordn. galiz. 65-68 Tblr. bez., bunter poln. 69-70 Tblr. bez., 83-85 Pfd. gelber pr. Octbr. 72 Tblr. Br., Frühjahr 72 1/2 - 1/2 - 1/2 - 72 Tblr. bez. und Gld. - Roggen, anfangs niedriger, schließt feiter, pr. 2000 Pfd. loco 49-49 1/2 Tblr. bez., eine Ladung 81-82 Pfd. 49 Tblr. bez., pr. Octbr. 50-49 1/2 - 50 Tblr. bez. und Br., pr. Oct.-Novbr. 48-47 1/2 Tblr. bez., Frühjahr 45 1/2 Tblr. bez. und Br., 45 1/2 Tblr. Gld. - Gerste schle. pr. 70 Pfd. 41-42 Tblr. bez. - Hafer loco pr. 50 Pfd. 25-25 1/2 Tblr. bez., pr. Frühjahr 47-50 Pfd. 24 1/2 Tblr. bez. - Erbsen 44-46 Tblr. bez. - Rüböl feiter, loco 14 1/2 Tblr. bez., 1/4 Tblr. Br., pr. Octbr. 14 1/2 - 1/2 Tblr. bez., pr. Octbr.-Novbr. 13 1/2 Tblr. bez., pr. April-Mai 13 1/2 Tblr. Br. - Spiritus matt, loco ohne Faß 14 1/2 - 1 1/2 Tblr. bez., mit Faß 14 1/2 Tblr. bez., pr. Octbr. und Octbr.-Novbr. 14 1/2 Tblr. bez., 1/4 Tblr. Gld., pr. Novbr.-Dezbr. 14 1/2 Tblr. Br., pr. Jan.-Febr. 14 - 14 1/2 Tblr. Gld., pr. Febr.-März 14 1/2 Tblr. bez., pr. Frühjahr 15 1/2 Tblr. bez., Br. und Gld. - Leinöl, loco incl. Faß 14 1/2 Tblr. Br., pr. Octbr. 14 1/2 Tblr. bez. - Cocosnussöl, Seylon 18 1/2 Tblr. bez. - Thran, brauner berger Leber auf Ref. 29 1/2 Tblr. bez. - Hering, schott. crown und fullbrand 9 1/2 Tblr. tranf. bez., 3 Pfen 7 1/2 - 1/2 Tblr. tr. bez.

# Breslau, 30. Octbr. Wind: Ost. Wetter: heiter. Die Getreidezufuhren waren heut belangericher, es zeigte sich jedoch für dieselben vermehrte Frage zu im Allgemeinen behaupteten Preisen.

Weizen preishaltend; pr. 85 Pfd. weißer 72-83 Sgr., gelber 70-77 Sgr. - Roggen vermehrt zu letzten Preisen beachtet; pr. 85 Pfd. 53-55-57 Sgr., feinsten vereinzelt 58 Sgr. - Gerste mütter; pr. 70 Pfd. weiße 43-44 Sgr., gelbe 40-42 Sgr. - Hafer still; pr. 50 Pfd. schlechster 24-25 Sgr. - Erbsen, Widen und Bohnen schwacher Umf. - Rapskuchen 51-53 Sgr. - Delsaaten behauptet. - Schlaglein schwach preishaltend.

Weiße Weizen 68-76-82 Widen 38-40-44 Gelber Weizen 65-74-78 Sgr. pr. Sad à 150 Pfd. Brutto. Roggen 53-56-58 Schlag-Leinsaaf 180-190-205 Gerste 38-41-45 Winter-Raps 224-242-248 Hafer 23-25-27 Winter-Rüben 215-232-242 Erbsen 43-44-58 Sommer-Rüben 194-208-212 Kleesaat beschränkter Umf., rothe ordinaire 8-9 1/2 Tblr., mittlere 10 1/2 bis 12 Tblr., feine 12 1/2 - 14 Tblr., hochfeine 14 1/2 - 15 Tblr., weiße ordn. 9-11 1/2 Tblr., mittlere 12 1/2 - 15 Tblr., feine 16-18 Tblr., hochf. 19-20 Tblr. Thymothee 6-7 1/2 Tblr. pr. Ctr. Kartoffeln pr. Sad à 150 Pfd. netto 18-21 Sgr.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 13 1/2 Tblr. Br., pr. October 13 1/2 Tblr. Br., Frühjahr 13 1/2 Tblr. Br. Spiritus pr. 100 Quart à 80 ° Tralles loco 14 1/2 Tblr., October 14 1/2 Tblr., Frühjahr 14 1/2 Tblr.

Posen, 29. October. Wetter: schön. Roggen: flau. Get.: - Misdel. Loco per d. Monat 42 1/2 - 1/2 bez. u. Br., October-November 41 1/2 Br., 41 1/2 Gld., November-December 40 1/2 bez. u. Br., December-Januar 40 Gld., 40 1/2 Br., Januar-Februar 40 Br., Frühjahr 1863 40 1/2 Br. Spiritus: mütter. Gef. 12,000 Ort. Loco per d. Monat 14 bez. u. Br., 13 1/2 Gld., November 14 bez., 13 1/2 Br., Dezember 14 1/2 bez. u. Br., Januar 1863 14 1/2 - 1/2 bez. u. Br., Februar 14 1/2 Gld., 1/4 Br., Frühjahr 14 1/2 bez. u. Br., 1/4 Gld. Hartwig Kantorowicz Sohn.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.